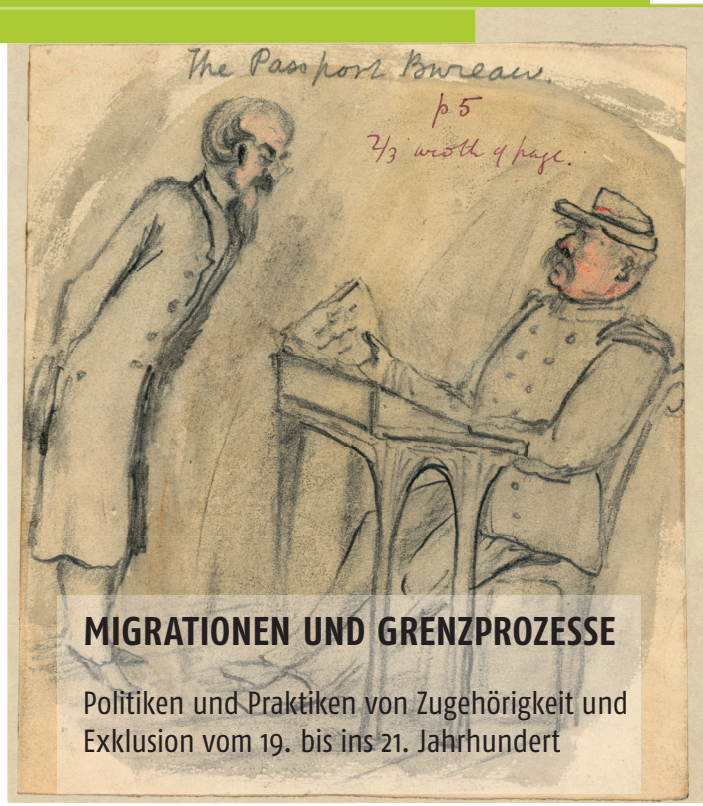
Universität Bielefeld

Workshop



MIGRATIONEN UND GRENZPROZESSE

Politiken und Praktiken von Zugehörigkeit und Exklusion vom 19. bis ins 21. Jahrhundert

Freitag, den 29.01.2016
Universität Bielefeld | Gebäude X | Raum C3-107

Die Veranstaltung wird gefördert vom Institut für Weltgesellschaft (IW) der Universität Bielefeld, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Bielefelder Nachwuchsfonds.

Institut für Weltgesellschaft
Institute for World Society Studies

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kontakt

Dr. Margit Fauser
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Email: margit.fauser@uni-bielefeld.de

Dr. Anne Friedrichs
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
Email: anne.friedrichs@uni-bielefeld.de

Dr. Levke Harders
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
Email: levke.harders@uni-bielefeld.de

Foto Titel:
Taylor, Bayard: The Passport Bureau, Zeichnung (um 1856), in: Library of Congress Prints and Photographs Division Washington, D.C., USA, unter: www.loc.gov/pictures/item/2004662085.
Rights Advisory: No known restrictions on publication.

www.uni-bielefeld.de

Veranstaltet von Dr. Margit Fauser | *Fakultät für Soziologie*, Dr. Anne Friedrichs und Dr. Levke Harders | *Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie*

Im Zentrum dieses Workshops stehen Praktiken und Politiken von Zugehörigkeit und Exklusion, die sich anhand räumlicher Mobilitäten und Migrationen vom frühen 19. bis in das 21. Jahrhundert beobachten lassen. Die aktuellen Bilder einer „Festung Europas" und die damit verknüpften Debatten über die Aufnahme von Flüchtlingen und anderen Migrant/innen führen uns derzeit deutlich vor Augen, wie eng die Prozesse von Migration und Grenzziehung zusammenhängen. Allerdings sind Prozesse der Herstellung politischer, kultureller und sozialer Grenzen – insbesondere gegenüber Menschen, die diese Trennlinien überschreiten, nicht neu. Mit der Bildung des modernen nationalen Flächenstaats ab dem 19. Jahrhundert und der Schaffung eines europäischen Binnenraums entwickeln sie jedoch eine jeweils neue Dynamik.
Ziel des Workshops ist es, das Verhältnis zwischen transnationalen und transregionalen Migrationen und Prozessen der Grenzziehung und des Grenzabbaus genauer zu bestimmen. Wir verstehen ‚Grenze' als Prozess, d.h. uns interessiert wie die Grenze territorial, politisch und sozial kontrolliert, verschoben, verstärkt oder unterlaufen wird. Hierzu nehmen wir sowohl staatliche wie nicht-staatliche Akteure in den Blick, insbesondere lokale Gruppen und örtliche Gemeinschaften sowie die Migrant/innen selbst. Neben dem auf In- und Exklusionen basierenden Nationalstaat, insbesondere durch Institution wie Grenzen, aber auch Staatsbürgerschaft, spielen historisch wie aktuell auch regionale und kommunale Behörden sowie supranationale Organisationen (imperiale Reiche im 19. Jahrhundert, die EU seit dem ausgehenden 20. Jahrhundert) bei der Organisierung und der Herausforderung von Zugehörigkeit und den damit verbundene Rechten und Pflichten eine bedeutenden Rolle. Politiken und Praktiken der Grenzziehung, aber auch der Grenzperforierung und des Grenzabbaus spiegeln und formen Vorstellungen von Nation, (Staats)Bürgerschaft und Zugehörigkeit und stellen diese über Ein- und Ausschlüsse immer wieder her.

Programm

09:30 **Begrüßung**

09:45 **Grenzverschiebungen**
Grenzbrecher. Bäuerliche Arbeitsmigrant/innen im zaristischen Russland zwischen „Bauernbefreiung" (1861) und Erstem Weltkrieg
Lutz Häfner | *Georg-August-Universität Göttingen*

„Innen, außen dazwischen? Zur Auslagerung der EU-Migrationspolitik in Drittstaaten",
Bettina Bruns | *Leibniz Institut für Landeskunde Leipzig*

Diskussion

11:15 **Kaffeepause**

11:30 **Doing border – Grenze aus der Perspektive der ethnographischen Grenzregimeforschung**
Keynote-Vortrag von Sabine Hess | *Georg-August-Universität Göttingen*

12:45 **Mittagspause**

14:00 **Herstellung von In- und Exklusionen**
Vom Primat der ‚Bevölkerung' zur ‚Gothaer Konvention': Die Herstellung illegaler Migration im Deutschen Bund
Michael Schubert | *Universität Paderborn*

Praktiken der (Nicht-)Zugehörigkeit: Westeuropäische Migrationen zur Mitte des 19. Jahrhunderts
Levke Harders | *Universität Bielefeld*

Diskussion

15:30 **Kaffeepause**

15:45 **Migrationskontrolle im lokalen Raum**
Die Stadt als Grenzraum. Zur Reskalisierung der Einwanderungskontrolle im 21. Jahrhundert
Margit Fauser | *Universität Bielefeld*

Zwischen nationaler Grenzziehung und lokalem Eigensinn. Ausweisungen und Einbürgerungen im Ruhrgebiet (1885-1900)
Anne Friedrichs | *Universität Bielefeld*

Diskussion

(Raumwechsel nach X-E0-202)

17:30 **Migrationskontrolle vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.**
Neue Antworten auf alte Fragen?
Keynote-Vortrag von Andreas Fahrmeir | *Goethe-Universität Frankfurt*
in Kooperation mit dem Kolloquium zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

19:00 **Ende**

Anschließend gemeinsames Abendessen im Univarza (auf eigene Kosten)

Interessierte Teilnehmer_innen sind herzlich eingeladen. Aufgrund der begrenzten Raumkapazität bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15.01.2016 an **lekve.harders@uni-bielefeld.de.**